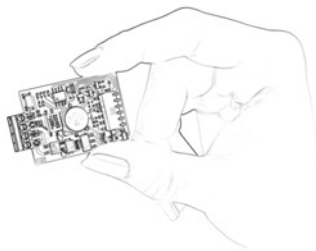
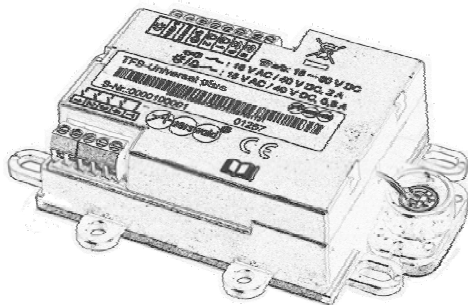


Bedienungsanleitung
Installation, Montage, Programmierung und Bedienung

Türsprechsystem TFS-Universal plus
a/b-Schaltmodul



Wichtige Informationen	6
Verwendete Symbole und Signalwörter	6
Sicherheitshinweise	6
Pflegehinweise	8
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
Technische Daten	10
Informationen zu den beiliegenden Anleitungen	11
Installation und Montage	12
Übersicht TFS-Universal plus	12
Montieren/Befestigen	14
Anschließen	16
Erweitern der Anschaltung mit a/b-Schaltmodulen	19
Erweitern der Anschaltung ohne a/b-Schaltmodule	24
Einrichtung	26
Einrichtung in der TK-Anlage	26
Grundlegende Informationen zur Programmierung.....	27

Programmierung einleiten	28
Programmierung durchführen	28
Klingeltaster einstellen	30
Betriebsart für Taster 2 - 4 zuordnen	34
Türöffnerfunktionen einstellen.....	35
Lichtfunktionen einstellen.....	37
Ruf-, Gesprächs- und Pausenzeiten einstellen.....	39
Lautstärke einstellen	43
Töne einstellen.....	45
Audiosignal durchschalten	46
Initialisierung und PIN	47
Raumüberwachung einstellen.....	49
Bedienung	52
Ein Klingeltaster wird betätigt.....	52
Türgespräch einleiten	53
Tür öffnen und Licht schalten während des Türgesprächs	53
Weitere Schaltfunktionen während des Türgesprächs.....	54
Türgespräch beenden.....	54

Türgespräch verlängern	55
Türstation als Sprechstelle	55
Rufannahme der Türstation	56
Türöffnerautomatik	57
Briefsignalisierung	58
Raumüberwachung	59
Klingelausgang während des Gesprächs aktivieren	60
Index	61

Verwendete Symbole und Signalwörter

**WARNUNG**

Warnt vor Personenschäden, z. B. durch gefährliche elektrische Spannung.

**ACHTUNG**

Warnt vor Sachschäden.

Wichtig

Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.

Hinweis

Kennzeichnet ergänzende Hinweise und Tipps.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, bevor Sie das Gerät installieren.

**WARNUNG**

Unschlagmäßiger Umgang mit dem Gerät kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Gerät beschädigen oder zerstören.

- Lesen Sie die zum Gerät gehörenden Anleitungen und bewahren Sie diese zum späteren Gebrauch auf.

**WARNUNG**

Das Berühren der Spannung führenden Anschlussklemmen und Leiterbahnen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Betreiben Sie das Gerät nur berührungssicher eingebaut. Auch mit dem Gerät verbundene, elektrisch leitende Teile (z. B. die Kontakte der Klingeltaster)

- müssen berührungssicher eingebaut sein.*
- *Trennen Sie die Verbindung zum Telefonsanschluss der TK-Anlage, bevor Sie Arbeiten am Gerät durchführen.*
 - *Achten Sie beim Einsatz von Werkzeugen an Spannung führenden Leitungen auf ausreichende Isolierung.*
 - *Beachten Sie beim Anschluss an die TK-Anlage auch die Sicherheitshinweise im Handbuch Ihrer TK-Anlage.*



WARNUNG

In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung oder Zerstörung des Gerätes führen.

- *Beachten Sie bei der Auswahl des Montageortes, dass das Gerät vor direktem Niederschlag geschützt ist.*

- *Montieren Sie das Gerät nicht an frei stehenden Objekten, die in keiner Weise niederschlagsgeschützt sind.*
- *Achten Sie bei der Reinigung des Gehäuses darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen können.*



WARNUNG

Beschädigungen am Gehäuse und am Gerät selbst können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- *Lassen Sie Reparaturen nur von einem Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an den Hersteller.*



WARNUNG

Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung der angeschlossenen TK-Anlage führen.

- Lassen Sie von einer Elektrofachkraft alle Kabel – auch die zum Türfreisprechsystem – innerhalb des Gebäudes verlegen.



ACHTUNG

Das Überschreiten (auch kurzzeitig) der technischen Grenzwerte kann zur Beschädigung oder Zerstörung des Gerätes führen.

- Überschreiten Sie nicht die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte.



ACHTUNG

An einem Amtanschluss können Überspannungen auftreten, die zur Beschädigung oder Zerstörung des Gerätes führen können.

- Schließen Sie das Gerät nicht direkt an einen Amtanschluss (Anschluss öffentlicher Netzbetreiber) an.

Wichtig

Ein über das TFS-Universal plus gesteuerter Türöffner stellt allein keine ausreichende Gebäudesicherung dar.

- Sorgen Sie deshalb z. B. nachts oder bei Abwesenheit für ausreichende Sicherung durch Abschließen der Tür.

Pflegehinweise

Hinweis

Bei Verschmutzung können Sie das Gerät mit einem leicht feuchten Tuch abwischen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wichtig

Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrich-

tungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Gerätes oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen.

- Wenn Sie sich über die bestimmungsgemäße Verwendung auch nach dem Lesen des folgenden Kapitels nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.*
- Lesen Sie die zum Gerät gehörenden Anleitungen und bewahren Sie diese zum späteren Gebrauch auf.*

Mit dem Türsprechsystem TFS-Universal plus können Sprechverbindungen zwischen einem Telefon und einem Besucher an der Tür hergestellt, sowie verschiedene Schaltfunktionen (Zusatzklingeln etc.)

durchgeführt werden. Die Signalisierung bei Betätigung eines Klingeltasters erfolgt über ein beliebiges Telefon Ihrer TK-Anlage. Das TFS-Universal plus passt zu allen Auerswald-TK-Anlagen mit Anschlussmöglichkeit für analoge MFV-Telefone. Der Anschluss an TK-Anlagen anderer Hersteller ist möglich, sollte jedoch vorher in einem Gespräch mit Ihrem Fachhändler oder dem Hersteller sichergestellt werden.

Das TFS-Universal plus ist in einem einbaufähigen Kunststoffgehäuse untergebracht. Es lässt sich flexibel in verschiedenste Einbau- und Hinterbaumöglichkeiten mit bis zu vier Klingeltastern integrieren.

Die Befestigung erfolgt durch Schrauben oder Kleben. Das Mikrofon kann auch abgesetzt von Lautsprechereinheit und Elektronik befestigt werden.

Für Anschluss und Montage ist es nicht notwendig, das Gerät zu öffnen.

Der Grundanschluss des TFS-Universal plus erfolgt über eine normale Zweidrahtleitung an einem analogen a/b-Port der TK-Anlage. Mithilfe der als Zubehör erhältlichen und zwischen TK-Anlage und TFS-Universal plus schaltbaren a/b-Schaltmodule (maximal 6) können zusätzliche Schaltfunktionen auch mit einer Zweidrahtleitung realisiert werden.

Das TFS-Universal plus kann mit einem Telefon Ihrer TK-Anlage programmiert und so auf die speziellen Bedürfnisse in Ihrer Umgebung angepasst werden.

Hinweis

Zubehör und Serviceteile erhalten Sie im Fachhandel oder im Internetshop distriCOM (siehe www.districtom.de). Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und für Fachhändler zusätzlich nach Österreich.

Technische Daten

Anschluss	Interner, analoger a/b-Port einer TK-Anlage
Wahlverfahren	MFV
Betriebsspannung	16-60 V DC aus dem a/b-Port, optional 8-18 V AC aus dem Klingeltrafo oder 40 V DC
Schleifenstrom	< 1 mA (im Ruhezustand) 20 bis 60 mA (abgehoben)
Kontaktbelastbarkeit	18 V AC / 40 V DC, 2 A (Türöffner) 18 V AC / 40 V DC, 0,5 A (Klingelausgang und Treppenhauslicht)
Lautsprecher	Durchmesser 50 mm
Temperaturbereich	-20 °C bis +50 °C
Abmessungen	110 mm x 84 mm x 29 mm (B x H x T)

Kabellänge Mikrofon	Ca. 300 mm
Gehäuse	Kunststoff
Schutzart	IP 20
Gewicht	Ca. 80 g
Sicherheit	CE
Technische Daten a/b-Schaltmodul	
Betriebsspannung:	8-18 V AC aus dem Klingeltrafo oder 40 V DC
Kontaktbelastbarkeit:	18 V AC / 40 V DC, 1 A
Anzahl (max.):	6
Schaltfrequenz:	6 Kanäle im Bereich 20 - 50 kHz, 100 mV
Reichweite:	200 m
Abmessungen:	45 mm x 35 mm x 10 mm
Gewicht:	Ca. 30 g
Sicherheit:	CE

Informationen zu den beiliegenden Anleitungen

Weitere Anleitungen

Beachten Sie zusätzlich die Informationen zu Garantie, Service, Umwelt, CE-Zeichen und Konformitätserklärung im Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“.

Aktuelles

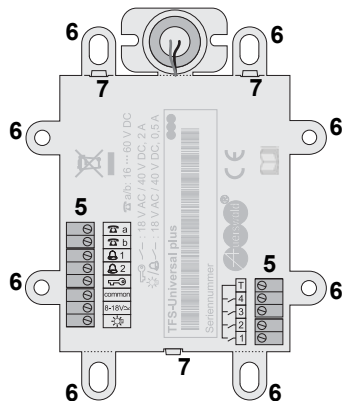
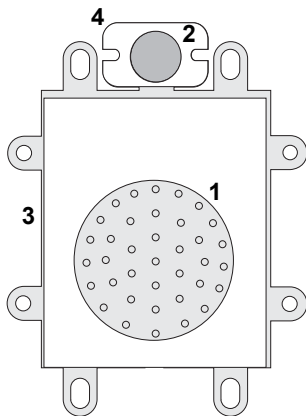
Aktuelle Anleitungen finden Sie im Internet (siehe www.auerswald.de/service).

Copyright und Marken

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Bedienanleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten. © Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2016

Alle anderen genannten Marken sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

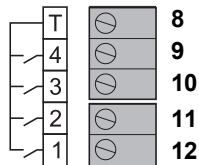
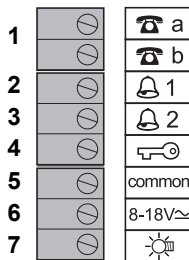
Übersicht TFS-Universal plus



- 1 Lautsprecher(ausgang)
- 2 Mikrofon(eingang)
- 3 Gehäuse mit Klebefolie
- 4 Mikrofonhalter mit Klebefolie (und Sollbruchkante)

- 5 Anschlussklemmen
- 6 Befestigungslaschen (teilweise mit Sollbruchkante)
- 7 Deckelverriegelung

Belegung der Anschlussklemmen



- 1 a/b-Port der TK-Anlage
- 2 Klingelausgang 1 zum Anschluss einer Türglocke
- 3 Klingelausgang 2 zum Anschluss einer Türglocke
- 4 Türöffnerausgang
- 5 Gemeinsamer Anschluss Versorgungsspannung aus dem Klingeltrafo (Verbindungsklemme ohne interne Kontaktierung)
- 6 Versorgungsspannung aus dem Klingeltrafo
- 7 Treppenhauslichtausgang

- 8 Gemeinsamer Anschluss Klingeltaster/Eingänge
- 9 Klingeltaster bzw. Eingang 4
- 10 Klingeltaster bzw. Eingang 3
- 11 Klingeltaster bzw. Eingang 2
- 12 Klingeltaster 1

Montieren/Befestigen



WARNUNG

In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung oder Zerstörung des Gerätes führen.

- *Beachten Sie bei der Auswahl des Montageortes, dass das Gerät vor direktem Niederschlag geschützt ist.*
- *Montieren Sie das Gerät nicht an frei stehenden Objekten, die in keiner Weise niederschlagsgeschützt sind.*



WARNUNG

Das Berühren der Spannung führenden Anschlussklemmen und Leiterbahnen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- *Betreiben Sie das Gerät nur berührungssicher eingebaut. Auch mit dem Gerät verbundene, elektrisch leitende Teile*

(z. B. die Kontakte der Klingeltaster) müssen berührungssicher eingebaut sein.

- *Trennen Sie die Verbindung zum Telefonschluss der TK-Anlage und zum Klingeltrafo, bevor Sie Arbeiten am Gerät durchführen.*



ACHTUNG

Kurzschlüsse können zur Beschädigung oder Zerstörung des Gerätes führen.

- *Achten Sie beim Einbau des Gerätes auf ausreichende Abstände zwischen leitenden Komponenten (z. B. Kabelabschirmungen) und den offen liegenden Anschlüssen/Leiterbahnen des TFS-Universal plus.*

Wichtig

Montieren Sie das TFS-Universal plus so, dass Lautsprecherausgang und Mikrofon-eingang zum Besucher an der Tür ausgerichtet sind.

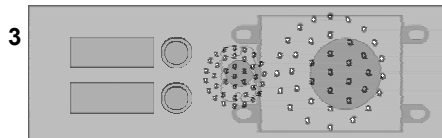
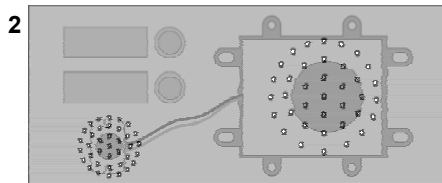
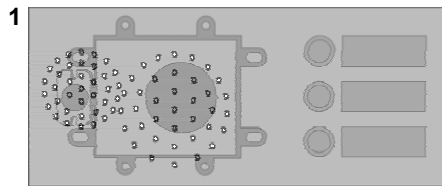
Nutzen Sie an der Montagefläche vorhandene Öffnungen für Lautsprecherausgang und Mikrofoneingang. Bei Bedarf können Sie das Mikrofon bis zu 30 cm entfernt montieren. Brechen Sie dazu den Mikrofonhalter ab und ziehen Sie vorsichtig die Mikrofonkabelreserve aus der Gehäuseöffnung. Wenn nötig, können Sie dazu den Gehäusedeckel abnehmen (lösen Sie dazu die Verriegelung gegenüber dem Mikrofon).

Hinweis

Sie können das TFS-Universal plus wahlweise ankleben oder -schrauben.

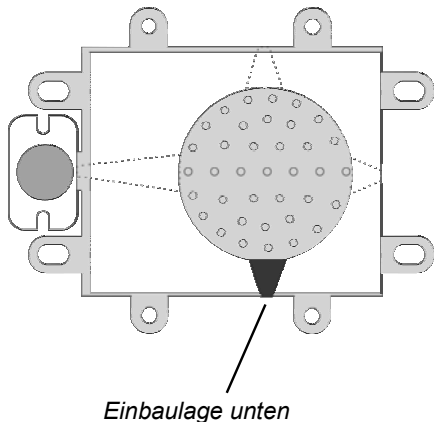
Ist der Platz nicht ausreichend, brechen Sie nicht benötigte Befestigungslaschen ab.

Montagebeispiele



- 1 Montage bei zusammenliegenden Lautsprecher- und Mikrofonöffnungen
- 2 Montage mit abgesetztem Mikrofon
- 3 Montage auf beengtem Raum (Befestigungslaschen zum Teil entfernt)

Ablauf für Kondenswasser



Wichtig

Bei ungünstigem Installationsort (z. B. Westseite) kann durch Niederschlag Wasser durch die Lautsprecheröffnung in das Gehäuse eindringen und das Gerät beschädigen oder zerstören.

Damit eindringende Flüssigkeit ablaufen kann, fügen Sie in den Schaumstoff vor der Installation eine trichterförmige Öffnung ein. Die Öffnung nach außen sollte mindestens 3 mm betragen.

Anschließen



WARNUNG

Das Berühren der Spannung führenden Anschlussklemmen und Leiterbahnen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Trennen Sie die Verbindung zum Telefonanschluss der TK-Anlage und zum Klingeltrafo, bevor Sie Arbeiten am Gerät durchführen.*
- Achten Sie beim Einsatz von Werkzeugen an Spannung führenden Leitungen auf ausreichende Isolierung.*

- Beachten Sie beim Anschluss an die TK-Anlage auch die Sicherheitshinweise zur Installation und Montage im Handbuch Ihrer TK-Anlage.



WARNUNG

Überspannungen, wie sie bei Gewitter auftreten, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung der angeschlossenen TK-Anlage führen.

- Alle Kabel – auch die zum Türsprechsystem – müssen innerhalb des Gebäudes verlegt werden.

Hinweis

Ziehen Sie bezüglich der Kontaktbelegung auch das Handbuch Ihrer TK-Anlage zurate.

Anschaltungen für eine Erweiterung der Schaltfunktionen finden Sie im Anschluss (mit a/b-Schaltmodulen ab [Seite 19](#), als Mehrdrahtversion ab [Seite 24](#)).

Verlegen Sie die Leitungen für den Anschluss an den a/b-Port stets getrennt von anderen Energieversorgungsleitungen. So vermeiden Sie störende Brummgeräusche während des Gesprächs.

Wichtig

Verbindungen zwischen der Klingeltaster-schaltung und anderen Schaltungsteilen führen zu Funktionsstörungen.

- Verbinden Sie die Klemmen **1, 2, 3, 4** und **T** potenzialfrei mit den Klingeltastern. Stellen Sie keine Verbindung zu anderen Schaltungsteilen oder Masse/Erde her.

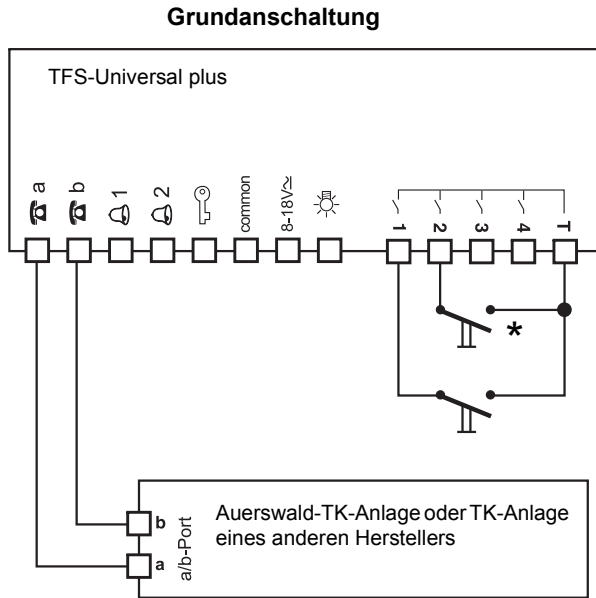
Installation und Montage

Nehmen Sie den Anschluss wie folgt vor:

1. Schließen Sie das TFS-Universal plus über die mit **a** und **b** bezeichneten Klemmen an einen internen a/b-Port der TK-Anlage an.
2. Schließen Sie die Klingeltaster an den mit **1, 2, 3** und **4** bezeichneten Klemmen und jeweils an der mit **T** bezeichneten Klemme an.

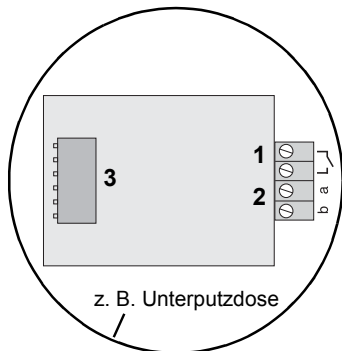
* **Tipp**

Schließen Sie zur Funktionserweiterung einen Briefkastensensor oder einen Türkontakt an den Klemmen **2, 3**, oder **4** an. Sensoren, die für diesen Zweck geeignet sind, erhalten Sie als Zubehör im Internetshop [distriCOM](http://www.districtom.de) (siehe www.districtom.de).



Erweitern der Anschaltung mit a/b-Schaltmodulen

Übersicht a/b-Schaltmodul



- 1 Anschluss des zu schaltenden Gerätes und des Klingeltrafos
- 2 Anschluss an die Zweidrahtleitung zwischen TFS-Universal plus und internem a/b-Port der TK-Anlage
- 3 DIL-Schalter (Schaltfrequenz 1...6)

Das TFS-Universal plus lässt sich mit optional erhältlichen a/b-Schaltmodulen um einige Schaltfunktionen erweitern (z. B. das Schalten zusätzlicher Klingeln, eines Türöffners oder einer Treppenhausbeleuchtung), ohne dass weitere Leitungen zum TFS-Universal plus verlegt werden müssen.

Ein a/b-Schaltmodul schaltet ein angeschlossenes Gerät nur dann ein, wenn über die Leitung ein Signal einer ganz bestimmten Frequenz gesendet wird. Insgesamt stehen an den a/b-Schaltmodulen **sechs** unterschiedliche Schaltfrequenzen zur Verfügung, einstellbar mithilfe des integrierten DIL-Schalters (siehe [Seite 20](#)).

Vier Schaltfrequenzen (Schaltfrequenz 1 bis 4) sind für die Klingeltaster 1 bis 4 vorgesehen und können diesen frei zugeordnet werden (Programmierung siehe [Seite 31](#)).



Schaltfrequenz 1



Schaltfrequenz 2



Schaltfrequenz 3



Schaltfrequenz 4



Schaltfrequenz 5



Schaltfrequenz 6

Zwei weitere Schaltfrequenzen können für eine Türöffnerfunktion (Schaltfrequenz 6) oder eine Lichtansteuerung (Schaltfrequenz 5) verwendet werden.

Die Ansteuerung beider Funktionen (Türöffnen und Licht) erfolgt über das Telefon, welches das Türgespräch führt, durch

Wahl einer einstellbaren Ziffernfolge (Programmierung siehe [Seite 35](#) und [Seite 57](#)).

Nur die Lichtansteuerung lässt sich zusätzlich auch über wahlweise einen oder alle Klingeltaster ausführen (Programmierung siehe [Seite 57](#)).



ACHTUNG

Die a/b-Schaltmodule sind nicht zum direkten Schalten von 230-V-Netzspannung geeignet.

- Für das Schalten netzspannungsbetriebener Geräte wird deshalb zusätzlich ein Vorschaltrelais benötigt.

Wichtig

Ein a/b-Schaltmodul kann einen Schaltvorgang nur 1 bis 4,5 Sekunden lang halten.

- Sind längere Zeiten erforderlich, verwenden Sie ein Zeitrelais wie z. B. einen Treppenhausautomaten (Anschaltung siehe [Seite 22](#)).

Wichtig

Die a/b-Schaltmodule benötigen für den einwandfreien Betrieb einen sehr geringen Ruhestrom. Bei Anschluss einer elektronischen Klingel oder eines elektronischen Treppenhausautomaten mit hohem Innenwiderstand kann es möglich sein, dass das a/b-Schaltmodul nicht einwandfrei funktioniert.


- Für diesen Fall liegt jedem a/b-Schaltmodul ein Zusatzwiderstand bei. Schließen Sie diesen an den Anschlussklemmen der elektronischen Klingel bzw. des elektronischen Treppenhausautomaten an. Damit ist ein minimaler Ruhestrom zur Versorgung des a/b-Schaltmoduls gewährleistet (siehe [Seite 22](#) und [23](#)).

Hinweis

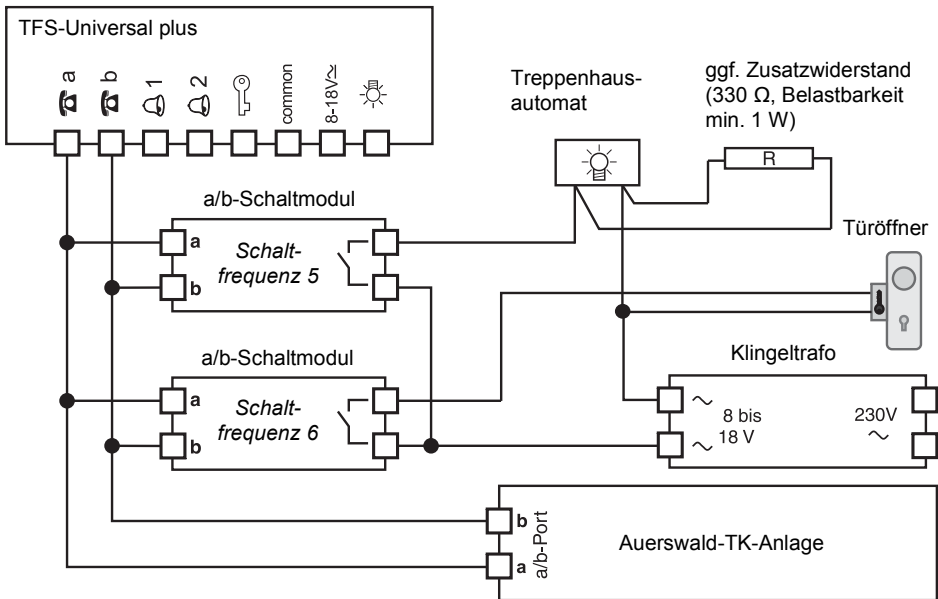
Alternativ zu den Klingeltastern können Sie die Schaltfrequenzen 1-4 auch für Schaltvorgänge während des Türgesprächs verwenden (z. B. für einen zweiten Treppenhausautomaten). Die Ansteuerung dieser

a/b-Schaltmodule erfolgt über das Telefon, welches das Türgespräch führt, durch Wahl einer Ziffernfolge ([Seite 54](#)).

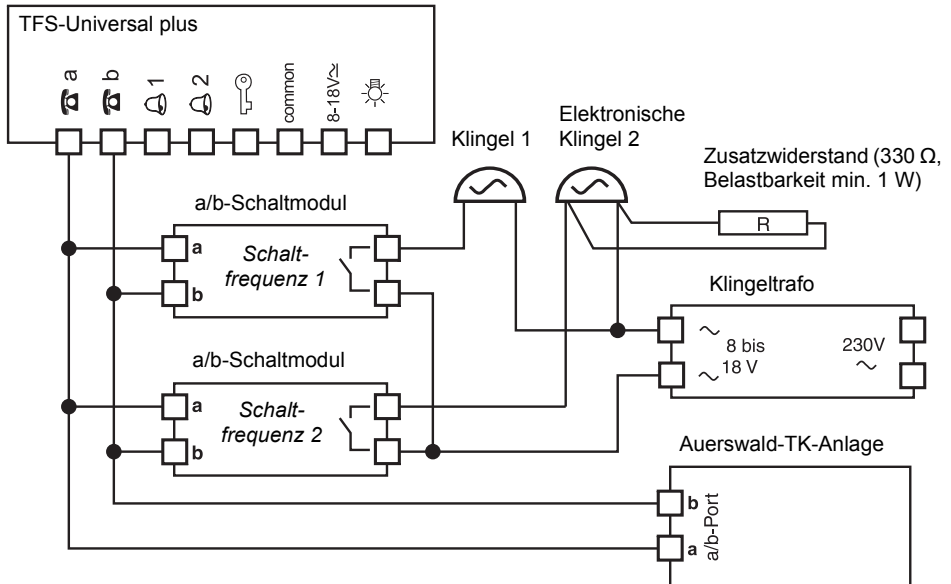
Nehmen Sie den **Anschluss wie folgt** vor: (Anschaltung siehe [Seite 22](#) und [23](#))

3. Schließen Sie die a/b-Schaltmodule mit den mit **a** und **b** bezeichneten Klemmen an der vom TFS-Universal plus zum internen a/b-Port führenden zweiadrigen Leitung an einer beliebigen Stelle an.
4. Schließen Sie das zu schaltende Gerät und den Klingeltrafo an den mit  bezeichneten Klemmen an.

Ansteuern von Türöffner und Treppenhauslicht mit a/b-Schaltmodulen



Ansteuern von Zusatzklingeln mit a/b-Schaltmodulen



Erweitern der Anschaltung ohne a/b-Schaltmodule

Das TFS-Universal plus lässt sich auch in eine vorhandene Türklingelverdrahtung mit mehr als zwei zur Türstation führenden Drähten integrieren.





Zu diesem Zweck stehen vier weitere Klemmen für zwei Zusatzklingeln, einen Türöffner und eine Treppenhausbeleuchtung zur Verfügung. Weiterhin gibt es zwei Klemmen für den Anschluss eines Klingeltrafos.

Hinweis

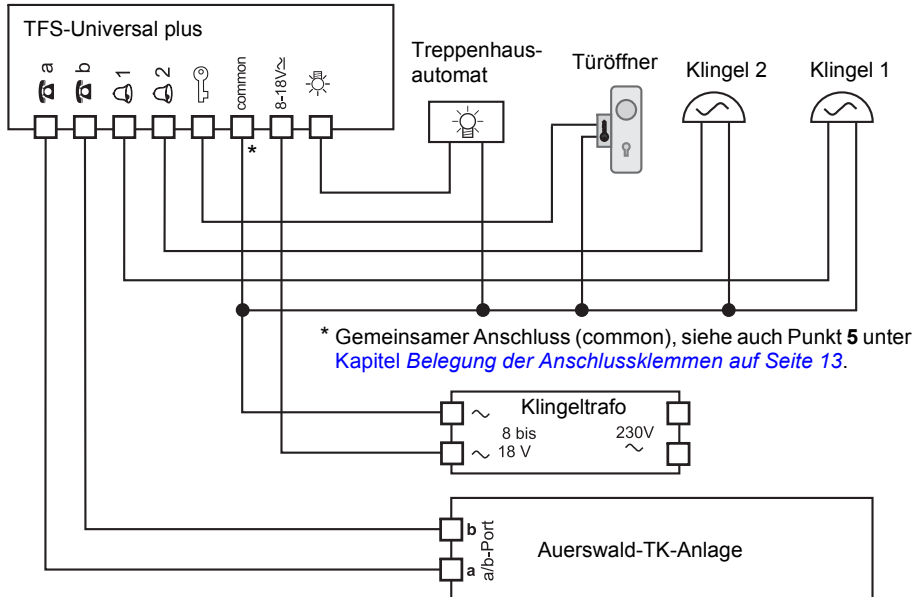
Sie können die Zusatzklingeln den Klingeltastern frei zuordnen (Seite 32). Dasselbe gilt für die Lichtfunktion (Seite 38). Die Ansteuerung der Funktionen Türöffnen und Licht erfolgt außerdem über das Telefon, welches das Türgespräch führt, durch Wahl einer einstellbaren Ziffernfolge (siehe Seite 34 und 37).

Für mehr als zwei Zusatzklingeln werden darüber hinaus a/b-Schaltmodule benötigt.

Nehmen Sie den **Anschluss wie folgt** vor: (Anschaltung siehe [Seite 25](#))

5. Schließen Sie den Klingeltrafo an den mit **8-18 V \approx** und **common** bezeichneten Klemmen an.
6. Schließen Sie die Zusatzklingeln an den beiden mit  **1** und  **2** bezeichneten Klemmen und jeweils an der mit **common** bezeichneten Klemme an.
7. Schließen Sie den Türöffner an der mit  bezeichneten Klemme und an der mit **common** bezeichneten Klemme an.
8. Schließen Sie die Treppenhausbeleuchtung an der mit  bezeichneten Klemme und an der mit **common** bezeichneten Klemme an.

Ansteuern von Zusatzklingeln, Türöffner und Treppenhausbeleuchtung



Einrichtung in der TK-Anlage

Das TFS-Universal plus muss auch in der Konfiguration der TK-Anlage eingerichtet werden. Die Art der Einrichtung unterscheidet sich bei den verschiedenen Auerswald-TK-Anlagen.

COMpact 4000, COMpact 5000/R oder COMmänder 6000/R/RX ab Firmwareversion 6.4A

Das TFS-Universal plus wird in der Konfiguration der TK-Anlage als Türstation eingerichtet. Zu diesem Zweck steht eine Gerätevorlage zur Verfügung. Im Anschluss daran besitzt das TFS-Universal plus eine interne Rufnummer und für die Klingeltaster sind Rufziele festgelegt.

Wichtig

Nach Einrichtung der Türstation in der Konfiguration der TK-Anlage wird die Türrufverteilung komplett – sowohl hinsichtlich der Rufziele als auch hinsichtlich der Rufdauer

– von der TK-Anlage gesteuert. Die auf [Seite 30](#) beschriebene Belegung der Klingeltaster im TFS-Universal plus muss dem Auslieferungszustand entsprechen.

Andere Auerswald-TK-Anlagen

Das TFS-Universal plus wird in der Konfiguration der TK-Anlage als analoger Teilnehmer eingerichtet. Im Anschluss daran besitzt das TFS-Universal plus eine interne Rufnummer.

Wichtig

*Bei Betrieb an einem COMmänder Business/Basic.2 oder COMmänder 6000 (Firmwareversion < 6.4A) muss für den betreffenden analogen Teilnehmer die CLIP-Info ausgeschaltet werden (unter **Teilnehmer (Tn) > Eigenschaften > Analoge Einstellungen**). Andernfalls kann es zu fehlerhaftem Verhalten bei einem Ruf an die Türstation kommen.*

Grundlegende Informationen zur Programmierung

Um das TFS-Universal plus auf die Umgebungsbedürfnisse anzupassen, ist eine Programmierung notwendig. Die im Auslieferungszustand bereits vorhandenen Einstellungen der einzelnen Funktionen sind in den Funktionsbeschreibungen angegeben.

Folgende **Voraussetzungen** müssen für die Programmierung erfüllt sein:

- Das TFS-Universal plus ist wie im [Kapitel Anschließen ab Seite 16](#) beschrieben an Ihrer TK-Anlage angeschlossen.
- Das TFS-Universal plus ist wie im [Kapitel Einrichtung in der TK-Anlage auf Seite 26](#) beschrieben in der TK-Anlage eingerichtet.
- Die PIN des TFS-Universal plus ist Ihnen bekannt (0000 im Auslieferungszustand).
- Als internes Telefon steht ein Telefon mit MFV-Signalisierung zur Verfügung.

Tipp

Die Programmierung kann auch über einen Windows-PC erfolgen. Das erforderliche Programm TFS-Set finden Sie im Internet (siehe www.auerswald.de/service). Nach einer Änderung der PIN im TFS-Universal plus kann das Gerät auch ohne vorherige Betätigung des 1. Klingeltasters (einleiten des Programmiermodus) programmiert werden.

Programmiersymbole



Hörer abheben.



Rufnummer, Ziffer oder Ziffernfolge



Hörer auflegen.



Festgelegte Ziffer wählen.

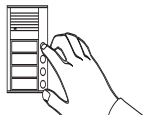


PIN eingeben.



Sternchen oder Raute wählen.

Programmierung einleiten



Drücken Sie Klingeltaster 1 (Sie hören einen Ton) und halten Sie diesen ca. 10 Sekunden lang, bis ein zweiter Signalton ertönt.

Innerhalb von 3 Minuten: Heben Sie den Hörer von einem beliebigen internen Telefon ab.

Wählen Sie die interne Rufnummer des TFS-Universal plus – die Verbindung wird hergestellt.

Programmierung durchführen

Sie können mehrere Programmierungen hintereinander ohne Auflegen vornehmen. Korrekte Eingaben werden mit einem Quittungston (fünf schnell aufeinanderfolgende Töne) quittiert.

Bei einigen Funktionen ist es notwendig, nach Wahl der Programmierziffernfolge den Hörer aufzulegen. Dies ist in den einzelnen Funktionsbeschreibungen angegeben.

Um bei mehreren aufeinanderfolgenden Programmierungen die PIN nicht jedes Mal erneut eingeben zu müssen, wird diese nach einmaliger Eingabe bis zum Beenden des Programmiermodus gehalten.

Beendet wird der Programmiermodus automatisch nach mehr als 3 Minuten Programmierpause oder nach erneuter Betätigung einer Klingeltaste.

Übersicht über den Ablauf einer Programmierung:



Wählen Sie Stern.



Sie hören einen kurzen Ton. – Wählen Sie die PIN und anschließend Stern.



Warten Sie das Ende des Quittungstons ab (fünf schnell aufeinanderfolgende Töne).



Wählen Sie die funktionsabhängigen Ziffern.

Warten Sie das Ende des Quittungstons ab oder legen Sie den Hörer auf.

Wichtig

Wenn Sie kurz nach dem Ende einer Programmierung erneut eine Programmierung durchführen, hören Sie nach Wahl von Stern () sofort den Quittungston. Das heißt, dass sich das Gerät noch im Programmiermodus befindet. Nun müssen Sie die Wahl von PIN und Stern (grau hinterlegter Kasten) weglassen.*

Hinweis

Nach einer Falscheingabe ertönt anstelle des Quittungstons ein Besetztton für 1-2

Sekunden. Beginnen Sie danach erneut mit der Sterntaste ().*

Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff wird die Änderung der PIN dringend empfohlen (siehe [Seite 47](#)).

Die Klingeltaster 2 bis 4 können mit anderen Funktionen wie z. B. Briefsignalisierung, Türöffner oder Klingelstopp belegt werden (siehe [Seite 34](#)). Klingeltaster 1 wird für das Einleiten des Programmiermodus benötigt und kann darum nur als Klingeltaster belegt werden.

Klingeltaster einstellen

Belegen der Klingeltaster 1-4 mit einer Rufnummer (31-34 im Auslieferungszustand)

Damit bei Betätigung eines Klingeltasters das Telefon Ihrer Wahl klingelt, können Sie für jeden Taster einzeln eine Rufnummer als Rufziel programmieren. Erlaubt ist die Eingabe von max. 32 Stellen mit den Ziffern 0-9 und den Zeichen Stern (*) und Raute (#).

Hinweis

Bei einigen TK-Anlagen kann es erforderlich sein, an bestimmten Stellen der Rufnummer Wählpausen einzufügen. Warten Sie während der Eingabe mindestens 5 Sekunden, hören Sie einen kurzen Ton

als Zeichen dafür, dass eine Pause gespeichert wurde.

Soll keine Rufnummer hinterlegt werden, legen Sie nach Eingabe der Nr. des Klingeltasters auf – oder warten Sie 5 Sekunden, bis eine Pause gespeichert wurde (z. B. für die Verwendung der Baby-/Seniorenruf-Funktion der TK-Anlage).

Nach dieser Programmierung müssen Sie das TFS-Universal plus für weitere Einrichtungen erneut anrufen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge und legen Sie anschließend auf:



Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer 1, 2, 3 oder 4 für
Klingeltaster 1, 2, 3 oder 4



Rufnummer



Zuweisen der Klingeltaster 1-4 zu den Schaltfrequenzen (1-4 im Auslieferungszustand)

Haben Sie a/b-Schaltmodule am TFS-Universal plus angeschlossen (siehe auch [Seite 19](#)), stellen Sie hier ein, welches a/b-Schaltmodul bei Betätigung eines Klingeltasters angesteuert wird. Dabei kann ein einzelnes a/b-Schaltmodul auch durch mehrere Klingeltaster angesteuert werden.

Soll ein Klingeltaster kein a/b-Schaltmodul ansteuern, erreichen Sie dies durch Auswahl von 0 = „keine Schaltfrequenz“.




Hinweis

Soll ein Klingeltaster mehrere a/b-Schaltmodule ansteuern, müssen Sie an diesen a/b-Schaltmodulen dieselben Schaltfrequenzen einstellen.

Ein a/b-Schaltmodul kann anstelle der Ansteuerung per Klingeltaster auch per Telefon während des Türgesprächs geschaltet werden (siehe [Seite 54](#)).



Auf [Seite 20](#) ist erklärt, wie Sie die Schaltfrequenz am a/b-Schaltmodul einstellen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:

					
	Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe Seite 28 und 29)			Ziffer 1, 2, 3 oder 4 für Klingeltaster 1, 2, 3 oder 4	Ziffer 0, 1, 2, 3 oder 4 für Schaltfrequenz 1, 2, 3 oder 4 (0 = keine)

Einrichtung

Zuweisen der Klingeltaster 1-4 zu den Zusatzklingeln (1, 2, 0, 0 im Auslieferungszustand)

Haben Sie Zusatzklingeln (1 und 2) an den beiden Klemmen  1 und  2 des TFS-Universal plus angeschlossen (siehe auch [Seite 24](#)), stellen Sie hier ein, welche der

beiden Zusatzklingeln bei Betätigung eines Klingeltasters angesteuert wird. Dabei kann eine einzelne Zusatzklingel auch durch mehrere Klingeltaster angesteuert werden.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **1, 2, 3 oder 4**
für Klingeltaster
1, 2, 3 oder 4



Ziffer **0, 1 oder 2** für
Zusatzklingel 1 oder 2
(0 = keine)

Zuweisen der Art des Tastenkontaktes der Klingeltaster 1-4 (Schließer im Auslieferungszustand)

Wählen Sie für jeden Klingeltaster die Art des Tastenkontaktes (Öffner oder Schließer).

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **6, 7, 8 oder 9** für
Klingeltaster 1, 2, 3 oder 4

6 = 1
7 = 2
8 = 3
9 = 4



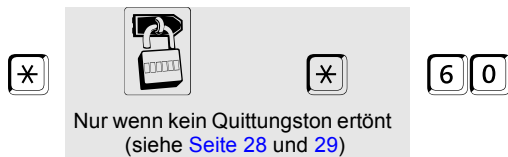
Ziffer **0 oder 1** für
Öffner oder Schließer

0 = Öffner
1 = Schließer

Zuweisen des Klingelausgangs, der bei Anruf auf die Türstation signalisiert (0 im Auslieferungszustand)

Ein Anruf auf die Türstation kann an einem der beiden Klingelausgänge 1 oder 2 zusätzlich signalisiert werden, z. B. in lauten Umgebungen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **0, 1 oder 2** für Signalisierung an Ausgang 1 oder 2 (0 = keine)

Betriebsart für Taster 2 - 4 zuordnen

Betriebsart für Taster 2 - 4 zuordnen (Klingeltaster im Auslieferungszustand)

Neben der Funktion des Klingeltasters können die Eingänge 2 bis 4 mit anderen Funktionen (z. B. Briefsignalisierung, Türöffner, Klingelstopp) belegt werden.

Taster 1 kann nur als Klingeltaster verwendet werden und wird für das Einleiten des Programmiermodus benötigt.

Hinweis

Es wird kein Kontrollton beim Auslösen einer dieser Funktionen ausgegeben.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe [Seite 28 und 29](#))



Ziffer **2, 3 oder 4**
für Klingeltaster
2, 3 oder 4



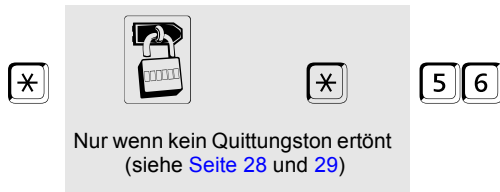
Ziffer **0, 1, 2, 3 oder 4** für die Betriebsart
0 = Klingeltaster
1 = Briefsignalisierung
2 = Klingelstopp
3 = Türöffnen und Klingelstopp
4 = Gesprächsende (Auflegen)

Türöffnerfunktionen einstellen

Einschaltzeit für die Türöffnerfunktion einstellen (2 Sekunden im Auslieferungszustand)

Abhängig vom angeschlossenen Türöffner kann die Zeit zum Ansteuern dieser Funktion von 0,5 bis 4,5 Sekunden eingestellt werden.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **1-9** für Zeit zwischen (1 x 0,5 =) 0,5 Sekunden und (9 x 0,5 =) 4,5 Sekunden

Ziffernfolge für Bedienung der Türöffnerfunktion einstellen (#9 im Auslieferungszustand)

Das Türöffnen während eines Türgesprächs wird durch Wahl der Raute (#) + anschließender Ziffernfolge ausgelöst.

Die nach der Raute (#) zu wählende Ziffernfolge können Sie nach Ihren Wünschen einstellen.

Hinweis

Die Ziffernfolge muss sich von der Lichtfunktion unterscheiden ([Seite 37](#)).

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))

Ziffernfolge für Bedienung der
Türöffnerfunktion (1-6 Stellen)

Türgespräch beenden bei Türöffnen (9 im Auslieferungszustand)

Wenn der Türöffnungston erkannt wird, wird nach dem Öffnen der Tür das Türgespräch nach der eingestellten Zeit automatisch beendet.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe [Seite 28](#) und [29](#))

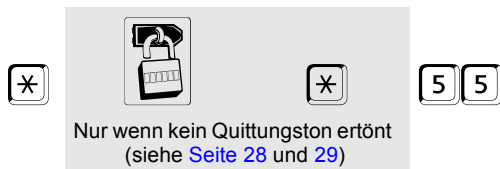
Ziffer **0-9** für Zeit zwischen
0 und 8 Sekunden
(9 = Beenden nach Besetzttonerkennung)

Lichtfunktionen einstellen

Einschaltzeit für die Lichtfunktion einstellen (0,5 Sekunden im Auslieferungszustand)

Abhängig vom angeschlossenen Treppenhäusautomaten können Sie die Zeit zum Ansteuern dieser Funktion von 0,5 bis 4,5 Sekunden einstellen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierzifferfolge:



Ziffer **1-9** für Zeit zwischen (1 x 0,5 =) 0,5 Sekunden und (9 x 0,5 =) 4,5 Sekunden

Ziffernfolge für Bedienung der Lichtfunktion einstellen (#8 im Auslieferungszustand)

Das Einschalten des Lichts während eines Türgesprächs wird durch Wahl der Raute (#) + anschließender Ziffernfolge ausgelöst.

Die nach der Raute (#) zu wählende Ziffernfolge können Sie nach Ihren Wünschen einstellen.

Hinweis

Die Ziffernfolge muss sich von der Türöffnerfunktion unterscheiden ([Seite 34](#)).

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))

Ziffernfolge für Bedienung der
Lichtfunktion (1-6 Stellen)

Klingeltaster 1-4 mit Lichtfunktion belegen (aus im Auslieferungszustand)

Zusätzlich zum Einschalten des Lichts per Telefon ist das Einschalten auch per Klingeltaster möglich. Zu diesem Zweck können Sie die Lichtfunktion an den einzelnen Klingeltastern einschalten.

Sie können alle Klingeltaster mit einer Rufnummer und der Lichtfunktion belegen (das Licht wird eingeschaltet, wenn ein Besucher klingelt) oder einen speziellen Lichttaster einrichten.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe [Seite 28](#) und [29](#))

Ziffer **1, 2, 3 oder 4**
für Klingeltaster
1, 2, 3 oder 4

Ziffer **0 oder 1** für Lichtfunktion
0 = aus
1 = ein

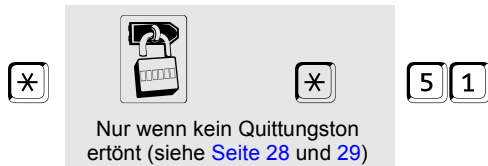
Ruf-, Gesprächs- und Pausenzeiten einstellen

Maximale Gesprächszeit einstellen (3 Minuten im Auslieferungszustand)

Sie können die Gesprächszeit für ein Türgespräch zur Sicherheit auf 1-9 Minuten begrenzen. Auch bei versehentlichem

Nichtauflegen steht das TFS-Universal plus dann nach Ablauf der Zeit für weitere Besucher für eine Signalisierung zur Verfügung.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **0-9** für Zeit zwischen 1 und 9 Minuten
(0 = Gesprächszeit unbegrenzt)

Maximale Rufdauer zum Telefon einstellen (20 Sekunden im Auslieferungszustand)

Nach Betätigung eines Klingeltasters wird die ihm zugewiesene Rufnummer für eine bestimmte Zeit gerufen.

Die maximale Rufdauer können Sie zwischen 1 und 90 Sekunden einstellen.

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **6, 7, 8 oder 9** für Klingeltaster 1, 2, 3 oder 4

6 = 1

7 = 2

8 = 3

9 = 4



Ziffernfolge **01-90** für Zeit zwischen 1 und 90

Sekunden

01 = 1 Sekunde

90 = 90 Sekunden

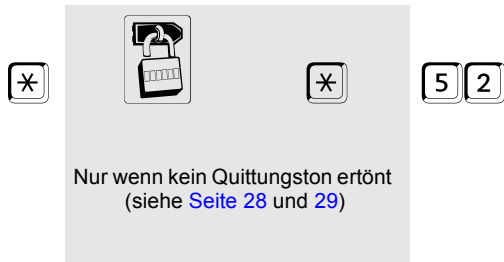
Bei Betrieb des TFS-Universal plus als Innensprechstelle:

Dauer der Rufsignalisierung einstellen (sofortige Rufannahme im Auslieferungszustand)

Die Türsprechstelle wird von einem internen Telefon gerufen. Dieser Ruf wird durch einen Ton an der Türsprechstelle signalisiert, bis jemand den Ruf annimmt oder die eingestellte Dauer abgelaufen ist. Die Dauer der Signalisierung kann zwischen 1 und 89 Sekunden gewählt werden. Bei 0 Sekunden nimmt das TFS-Universal plus den Ruf ohne Signalisierung sofort an. Eine

manuelle Rufannahme muss bei 90 Sekunden stattfinden. Nach Ablauf von 90 Sekunden ohne Rufannahme wird die Verbindung durch das TFS Universal plus beendet.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffernfolge **00-90** für Zeit zwischen 1 und 89 Sekunden
 00 = sofortige Rufannahme
 01 = 1 Sekunde
 89 = 89 Sekunden
 90 = manuelle Rufannahme

Rufverzögerungszeit einstellen (0,5 Sekunden im Auslieferungszustand)

Um bei mehrmaligem Betätigen eines Klingeltasters kurz hintereinander die Wahl der zugewiesenen Rufnummer nicht zu unterbrechen, wird der Ruf verzögert. Die Rufverzögerungszeit können Sie zwischen 0,5 und 4,5 Sekunden einstellen.

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))

Ziffer **1-9** für Zeit zwischen ($1 \times 0,5 =$) 0,5
Sekunden und ($9 \times 0,5 =$) 4,5 Sekunden

Pause zwischen Auflegen/Abheben einstellen (2 Sekunden im Auslieferungszustand)

Jede TK-Anlage benötigt nach einer bestehenden Verbindung eine gewisse Zeit (auch Hook-/Flash-Zeit genannt), um zu erkennen, dass die Telefonleitung wieder frei ist.

Diese Pausenzeit können Sie zwischen 0,5 und 4,5 Sekunden einstellen. Ziehen Sie zu diesem Zweck auch das Handbuch der TK-Anlage zurate.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))

Ziffer **1-9** für Zeit zwischen ($1 \times 0,5 =$) 0,5
Sekunden und ($9 \times 0,5 =$) 4,5 Sekunden

Lautstärke einstellen

Sollte eine Anpassung der Lautstärke notwendig sein, verändern Sie zuallererst die Eingangsempfindlichkeit der a/b-Leitung.

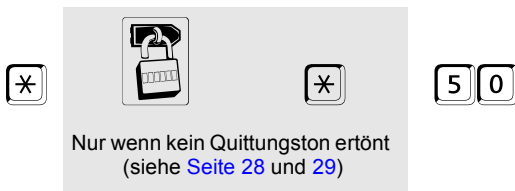
Erst wenn mit dieser Funktion keine Verbesserung mehr zu erreichen ist, verwenden Sie die beiden im Anschluss daran beschriebenen Funktionen.

Eingangsempfindlichkeit der a/b-Leitung einstellen (3 im Auslieferungszustand)

Mit dieser Funktion können Sie das TFS-Universal plus an TK-Anlagen anderer Hersteller mit unterschiedlicher Dämpfung anpassen. Dies ist z. B. in folgenden Fällen notwendig:

- Sprechwege werden nicht oder erst bei hoher Lautstärke des Sprechenden umgeschaltet.
- Besetzttonerkennung erfolgt nicht, das heißt, nach dem Auflegen des Hörers wird das Gespräch vom TFS-Universal plus nicht beendet.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **0-9** für Eingangsempfindlichkeit
0 = niedrig
9 = hoch

Umgebungs Lautstärke einstellen (leise im Auslieferungszustand)

Für ein optimales Umschaltverhalten des TFS-Universal plus auch in lauten Umgebungen (z. B. Tischlerei) geben Sie hier die

Lautstärke in der Umgebung der Telefone an, die für Türgespräche genutzt werden sollen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **0** oder **1** für Umgebungs Lautstärke

0 = leise

1 = laut

Lautstärke des Lautsprechers einstellen (2 im Auslieferungszustand)

Abhängig von der Umgebung und dem persönlichen Empfinden können Sie die Lautstärke des Lautsprechers am TFS-Universal plus in neun Stufen einstellen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **0-9** für Lautstärke

0 = leise

9 = laut

Töne einstellen

Ton bei Betätigung des Klingeltasters ein-/ausschalten (ein im Auslieferungszustand)

Bei jeder Betätigung eines Klingeltasters wird ein kurzer Signalton ausgegeben. Fühlen Sie sich durch diesen Ton gestört, können Sie ihn für jeden Klingeltaster einzeln ausschalten.

ten der Programmierung (siehe [Seite 28](#)). Sie hören dann nur einen Ton (nach 5 Sekunden Halten der Taste).

Hinweis

Beachten Sie nach dem Ausschalten des Tons das geänderte Verhalten beim Einlei-

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quit-
tongstert (siehe
[Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **6, 7, 8 oder 9** für
Klingeltaster 1, 2, 3 oder 4

6 = 1
7 = 2
8 = 3
9 = 4



Ziffer **0 oder 1** für
Signalton
0 = aus
1 = ein

Audiosignal durchschalten

Audioschaltart für die Türsprechstation (Sprechverbindung im Auslieferungszustand)

Bei automatischer Rufannahme durch die Türstation kann das Audiosignal in beide Richtungen (Sprechverbindung) oder jeweils nur in eine Richtung (Raumhören) durchgeschaltet werden. Wählen Sie die Schaltart, die für Ihre Türsprechstation gewünscht ist.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **0** oder **1** für
Audioschaltart
0 = Raumhören
1 = Sprechverbindung

Einschalten des Lautsprechers

Der Lautsprecher des TFS-Universal plus ist beim Raumhören ausgeschaltet.

- Schalten Sie den Lautsprecher mit Stern (*) und 1 ein.
- Zum Ausschalten des Lautsprechers wählen Sie Stern (*) und 0.

Initialisierung und PIN

Ändern der PIN (0000 im Auslieferungszustand)

Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff wird die Änderung der PIN dringend empfohlen.

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:

								
Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe Seite 28 und 29)					Zweimal neue PIN (1-6 Ziffern) und Raute (#)			







Zurücksetzen in den Auslieferungszustand

Bei Bedarf kann das TFS-Universal plus in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden. Die *PIN* wird dabei nicht zurückgesetzt und behält ihre Gültigkeit.

Hinweis

Nach dem Auflegen müssen Sie die Programmierung für weitere Einrichtungen erneut einleiten ([Seite 28](#)).

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge und legen Sie anschließend auf:

					
Nur wenn kein Quittungston ertönt (siehe Seite 28 und 29)					

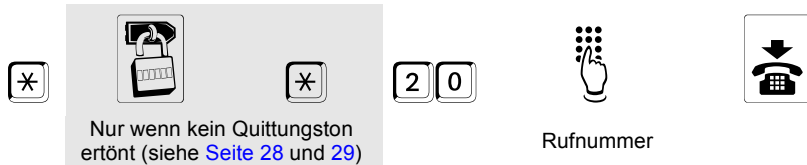
Raumüberwachung einstellen

Rufnummer für Raumüberwachung vergeben (30 im Auslieferungszustand)

Sie können die Rufnummer eines Telefons programmieren, von dem Sie die Raumüberwachung vornehmen. Erlaubt ist die

Eingabe von max. 32 Stellen mit den Ziffern 0-9 und den Zeichen Stern (*) und Raute (#).

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Raumüberwachung einer Schaltfrequenz zuweisen (0 im Auslieferungszustand)

Haben Sie a/b-Schaltmodule am TFS-Universal plus angeschlossen (siehe auch [Seite 19](#)), stellen Sie hier ein, welches a/b-Schaltmodul durch die Raumüberwachung angesteuert wird.

Einrichtung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))



Ziffer **0, 1, 2, 3 oder 4** für
Schaltfrequenz
1, 2, 3 oder 4 (0 = keine)

Maximale Rufdauer bei Raumüberwachung (20 s im Auslieferungszustand)

Nach Auslösen der Raumüberwachung wird die zugewiesene Rufnummer für eine bestimmte Zeit gerufen.

Die maximale Rufdauer können Sie zwischen 1 und 90 Sekunden einstellen.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Nur wenn kein Quittungston ertönt
(siehe [Seite 28](#) und [29](#))

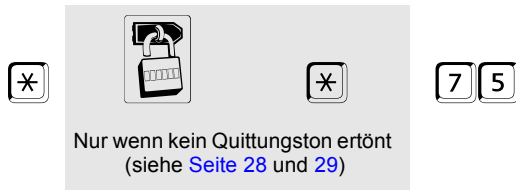


Ziffernfolge **01-90** für Zeit zwischen
1 und 90 Sekunden
01 = 1 Sekunde
90 = 90 Sekunden

Ton bei Auslösung der Raumüberwachung (Auslieferungszustand aus)

Es kann zum Testen sinnvoll sein, den Ton temporär einzuschalten.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **0** oder **1** für Signalton
0 = aus
1 = ein

Ein Klingeltaster wird betätigt

Wird von einem Besucher an der Tür einer der Klingeltaster betätigt, hört er einen kurzen Ton (siehe [Seite 45](#)) und abhängig von Ihren Einstellungen werden folgende Vorgänge eingeleitet:

- Die dem Klingeltaster zugewiesene Zusatzklingel (siehe [Seite 31](#)) klingelt im Rhythmus des Tastendruckes.
- Das Telefon mit der dem Klingeltaster zugewiesenen Rufnummer (siehe [Seite 30](#)) klingelt für die eingestellte Rufdauer ([Seite 39](#)).
- Wurde dem Klingeltaster die Lichtfunktion zugewiesen (siehe [Seite 38](#)), wird das Licht eingeschaltet.

Hinweis

Wird noch vor Abheben des Hörers am gerufenen Telefon erneut ein Klingeltaster betätigt (derselbe oder ein anderer), legt das TFS-Universal plus auf und beginnt mit der Prozedur für diesen Klingeltaster.

Werden mehrere Klingeltaster gleichzeitig betätigt, wird die Prozedur für den zuletzt losgelassenen Taster durchgeführt.

Die Sprachverbindung wird vom TFS-Universal plus beim Erkennen von Sprache selbstständig hergestellt. Sofern notwendig können Sie die Sprachverbindung auch aktiv durch Wahl der Ziffer 1 herstellen.

Türgespräch einleiten

Sie können ein Türgespräch auf zwei verschiedene Arten einleiten:

- Wurde ein Klingeltaster betätigt, können Sie das Türgespräch durch Abheben des Hörers am gerufenen Telefon einleiten.
- Sie können das TFS-Universal plus von einem beliebigen internen Telefon durch Wahl seiner internen Rufnummer anrufen und so das Türgespräch einleiten.

Tür öffnen und Licht schalten während des Türgesprächs

Während eines Türgesprächs können Sie durch Wahl von MFV-Ziffern die Tür öffnen und das Licht einschalten:

- Wählen Sie zum Öffnen der Tür die Raute und 9 (#9).
- Drücken Sie einen als Türöffner eingerichteten Klingeltaster an der Türsprechstelle.
- Wählen Sie zum Schalten des Lichts die Raute und 8 (#8).

Hinweis

Die nach der Raute (#) zu wählende Ziffernfolge können Sie jeweils nach Ihren Wünschen einstellen (siehe [Seite 34](#) und [37](#)).

Weitere Schaltfunktionen während des Türgesprächs

Zusätzlich zum Öffnen der Tür und Schalten des Lichts können Sie mithilfe zwischengeschalteter a/b-Schaltmodule weitere Schaltfunktionen durchführen (z. B. für einen zweiten Treppenhausautomat):

- Wählen Sie zum Ansteuern des a/b-Schaltmoduls zweimal die Raute und die Nr. der Schaltfrequenz (##1, ##2, ##3 oder ##4).

Türgespräch beenden

Sie können ein Türgespräch auf verschiedene Arten beenden:

- Legen Sie den Hörer auf. Das TFS-Universal plus beendet das Türgespräch, sobald es den Besetztton erkennt.
- Wählen Sie die beiden MFV-Zeichen Raute (#) und Stern (*) hintereinander.

Hinweis

Soll eine Ziffernfolge mehrere a/b-Schaltmodule ansteuern, müssen Sie an diesen a/b-Schaltmodulen dieselben Schaltfrequenzen einstellen.

Auf [Seite 20](#) ist erklärt, wie Sie die Schaltfrequenz am a/b-Schaltmodul einstellen.

Die Zeit für die Ansteuerung der a/b-Schaltmodule entspricht der Einschaltzeit für die Lichtfunktion ([Seite 37](#)).

- Drücken Sie einen für Gesprächsende eingerichteten Klingeltaster.
- Drücken Sie einen für das Türöffnen eingerichteten Klingeltaster an der Türsprechstelle.

Hinweis

Werden Türgespräche vom TFS-Universal plus nach dem Auflegen des Hörers nicht beendet, ist ggf. eine Anpassung der Eingangsempfindlichkeit des TFS-Universal plus notwendig ([Seite 43](#)).

Türgespräch verlängern

Sie können die Gesprächsdauer für ein Türgespräch verlängern.

- Wählen Sie Stern und 2 (*2) während des Gesprächs. Der Timer für das Gespräch wird zurückgesetzt.

Türstation als Sprechstelle

Sie können die TFS-Universal plus als interne Sprechstelle einrichten. Dafür können Klingeltaster mit den Funktionen Türöffner, Klingelstopp und Gesprächsende belegt werden ([Seite 40](#)).

- **Gespräch annehmen:** Drücken Sie einen beliebigen Klingeltaster, um das

Bei Überschreitung der maximalen Gesprächszeit (siehe [Seite 39](#)), wird das Gespräch automatisch beendet.

Das Beenden des Türgesprächs durch Türöffnen muss programmiert werden.

Hinweis

Die maximale Gesprächsdauer beträgt im Auslieferungszustand 3 Minuten ([Seite 39](#)).

Gespräch an der Türstation anzunehmen.

- **Türöffner:** Drücken Sie den mit Türöffner und Klingelstopp belegten Klingeltaster. Die Tür öffnet, ohne dass ein Türgespräch eingeleitet wird. Ein bestehendes Türgespräch wird beendet.

Parallel dazu können Licht und/oder Klingel geschaltet werden.

- **Gesprächsende:** Drücken Sie den mit Gesprächsende belegten Klingeltaster, um ein Gespräch zu beenden. Wenn der Klingeltaster während der Rufphase betätigt wird, wird das Klingeln beendet.

Rufannahme der Türstation

Die Türstation kann von jedem internen Telefon über die interne Rufnummer angerufen werden. Die Rufannahme der Türstation kann automatisch, nach einer bestimmten Zeit oder manuell erfolgen.

- **Automatische Verbindung:** Der Ruf wird von der Türsprechstelle automatisch angenommen. Die Sprechverbindung wird hergestellt. Der Lautsprecher ist eingeschaltet. Die Signalisierungsdauer ist auf 0 s eingestellt.
- **Automatische Rufannahme nach Zeit:** An der Türsprechstelle ertönt ein Klingel-

Hinweis

Belegen Sie die Klingeltaster 2 - 4 mit den gewünschten Funktionen (siehe [Seite 34](#)). Auf [Seite 57](#) ist erklärt, wie Sie die Türöffnerautomatik einstellen.

signal. Nach Ablauf der eingestellten Signalisierungsdauer (1 - 89 s), wird der Ruf automatisch angenommen. Die Sprechverbindung wird hergestellt.

- **Manuelle Rufannahme:** An der Türsprechstelle ertönt ein Klingelsignal. Durch Drücken einer beliebigen Klingeltaste wird der Ruf angenommen und eine Sprechverbindung hergestellt. Die Signalisierung wird nach 90 s beendet, wenn der Ruf nicht angenommen wird.

Hinweis

Um die Rufannahme zu steuern, stellen Sie die Dauer der Rufsignalisierung ein (siehe [Seite 40](#)).

Einschalten des Lautsprechers

Während des Gespräches können Sie den Lautsprecher der Türstation vom Telefon einschalten.

Das Audiosignal bei automatischer Verbindung kann uni- oder bidirektional eingestellt werden (siehe [Seite 46](#)).

- Schalten Sie den Lautsprecher mit Stern (*) und 1 ein.
- Zum Ausschalten des Lautsprechers wählen Sie Stern (*) und 0.

Türöffnerautomatik

Drückt ein Besucher den Klingeltaster, wird kurze Zeit nach der Signalisierung (Ausgang Türöffner oder Licht) automatisch die

Tür geöffnet. Diese Funktion ist beispielsweise während der Sprechzeiten von Arztpraxen sinnvoll.

Türöffnerautomatik einschalten (0 im Auslieferungszustand)

Die Türstation ist während des Türöffnens nicht erreichbar, weil zur Deckung des Strombedarfs der Schaltvorgänge kurzzeitig die Telefonleitung belegt wird. Es wird kein Anruf ausgeführt.

Hinweis

Die Türöffnerautomatik können Sie nur bei bestehender Sprechverbindung zum TFS-Universal plus einschalten.

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **0, 1, 2, 3 oder 4** für
Klingeltaster 1, 2, 3 oder 4
0 = alle Klingeltaster

Ziffer **0 oder 1** für Automatik
0 = aus
1 = ein

Briefsignalisierung

Sie können den Posteinwurf an Ihrem Briefkasten signalisieren lassen und die Entnahme Ihrer Post überwachen. Ein entsprechender Sensor muss am Briefkasten angebracht werden.

Zusätzlich dazu kann eine angeschlossene Türklingel betätigt und/oder Licht eingeschaltet werden.

Wird Post eingeworfen, klingelt das gewählte Telefon für die eingestellte Zeit (Einstellung [Seite 39](#)) und in der Anruferliste erhalten Sie einen Eintrag.

Um nächtliche Ruhestörung beispielsweise durch Zeitungseinwurf zu vermeiden, verwenden Sie eine zeitabhängige Konfiguration in Ihrer TK-Anlage.

Hinweis

Auch wenn die Einwurfsklappe geöffnet wird, um den Inhalt des Briefkastens zu überprüfen, wird ein Briefeinwurf signalisiert.

Die Programmierung ist nur an den Eingängen 2 bis 4 möglich (siehe [Seite 34](#)).

Raumüberwachung

Sie können mit der Raumüberwachung den Tür- und Briefkastenbereich überwachen. Bei Überschreiten eines bestimmten Geräuschpegels kann beispielsweise das Licht eingeschaltet oder ein Türgespräch eingeleitet werden.

Raumüberwachung einschalten

Nach dem Einschalten wird für 10 Sekunden die Raumlautstärke gemessen. Daraus wird ein Schwellwert für den Aktivierungspegel der Raumüberwachung gebildet. Wird dieser Schwellwert für mehr als 0,5 Sekunden überschritten, wird die Raumüberwachung eingeschaltet.

Hinweis

Die Raumüberwachung können Sie nur bei bestehender Sprechverbindung zum TFS-Universal plus ein- oder ausschalten.

Hinweis

Die Raumüberwachung wird unterbrochen, wenn ein Klingeltaster betätigt, ein Brief eingeworfen oder ein Türgespräch geführt wird. Nach Beenden des Türgesprächs/Türöffnens wird die Raumüberwachung automatisch fortgesetzt.

Eine eingeschaltete Raumüberwachung wird dauerhaft ausgeschaltet, wenn über Klingeltaster 1 der Programmiermodus eingeleitet wird.

Bei aktivierter Raumüberwachung kann man die Türstation nicht anrufen. Drücken Sie eine mit Gesprächsende belegte Taste, um die Raumüberwachung zu beenden.

Bedienung

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **0, 1, 2 oder 3** für Raumüberwachung

0 = aus

1 = ein

2 = für leise Räume ein

3 = für laute Räume ein

Klingelausgang während des Gesprächs aktivieren

Sie können während eines Türgesprächs die an den Klingelausgängen 1 oder 2 angeschlossenen Klingeln, Türöffner oder Vergleichbares aktivieren. Der gewählte

Klingelausgang wird dabei für die unter Lichtfunktion eingestellte Einschaltzeit aktiviert (siehe [Seite 37](#)).

Wählen Sie die dargestellte Programmierziffernfolge:



Ziffer **1 oder 2** für Aktivierung des Klingelausgangs 1 oder 2

- A**
a/b-Schaltmodul ansteuern 54
a/b-Schaltmodule 19
Ablauf Kondenswasser 16
Anschluss der Geräte 16
Audiosignal durchschalten 46
Auslieferungszustand
zurücksetzen 48
- B**
Bedienung 52
Betriebsart für Taster 34
Briefkastensignalisierung .. 34
Briefsignalisierung 58
- C**
CE-Zeichen.....s. *Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“*
Copyright 11
- E**
Eingangsempfindlichkeit 43
- Einrichtung in der
TK-Anlage26
- G**
Garantie.....s. *Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“*
Gehäuse befestigen 14
Gespräch annehmen55
Gesprächsende55
- H**
Hinweissymbole6
- K**
Klingelausgang aktivieren ..60
Klingelstopp34
Klingeltaster betätigen52
Klingeltaster einstellen30
Konformitätserklärung...s. *Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“*
- L**
Lautsprecher
einschalten 47, 57
Lautstärke einstellen 43
Leistungsmerkmale 8
Licht schalten 53
Lichtfunktionen einstellen .. 37
- M**
Marken 11
Montage 14
- P**
Pflegehinweise 8
PIN ändern 47
Programmierung 27
durchführen28
einleiten28
- R**
Raumüberwachung
durchführen59
einstellen49
Rufannahme Türstation 56

S

- Service...s. *Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“*
Sicherheitshinweise6

T

- Tastenkontakt einstellen32
Technische Daten10
Töne einstellen45
Tür öffnen53
Türgespräch beenden54
Türgespräch einleiten53
Türgespräch verlängern55
Türöffner55
Türöffnerautomatik57
Türöffnerfunktionen
einstellen35
Türsprechstelle55

U

- Umwelt...s. *Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“*

Z

- Zeiten einstellen39
Zusatzwiderstand23



884035 05 02/2016
Der Umwelt zuliebe – 100 % Altpapier

